

PRESSEMITTEILUNG

Neuerscheinung

Gerd Blum
Die Kunst der Flucht. Merkel
Roman

Berlin, Wolff Verlag

206 Seiten, 12 cm x 20 cm

Hardcover: 978-3-941461-38-3, 18,00 Euro

ebook: 978-3-941461-39-0, 9,90 Euro

Erscheinungstag: 1.11.2019

Buchpremiere am 11.11.2019, 19:30 Uhr, Wolff Verlag, Kulmbacher Str. 1, 10777 Berlin

Künstlerbuch:

Münster, Verlag Josef Kleinheinrich

156 Seiten, 20 x 30 cm

Einmalige bibliophile Ausgabe mit einem Siebdruck von Klaus Merkel in handgefertigter Kladde, in Leinen gebunden. Mit einem Umschlag aus amalfitanischem Büten.

limitiert auf 60 Exemplare plus 10 h.c.- und 10 E.A.-Exemplare

978-3-945237-43-4, 600,00 Euro

Erscheinungstag: 20.9.2019

Buchvorstellung am 22.11.2019, 20 Uhr, Stadtbibliothek Münster

Empfang und Buchvorstellung, 23.11.2019, 11 Uhr, Verlag Josef Kleinheinrich Münster



Gerd Blum über die Intention seines Merkel-Romans:

„Bedeutende (und gelegentlich in the long run weniger bedeutende) Politiker der SPD wurden von Nobelpreisträgern zu intellektuellen Leitfiguren der Bundesrepublik erhoben. Und die CDU? Adenauer, der seine Autobiographie nicht in der Wiege, sondern im Nazi-Gefängnis beginnen ließ, war ein Stilist von hohen Graden. Aber danach? Kohl und Strauß brachten es literarisch nur zu Birne und Buhmann. Dabei hat auch die CDU ein Recht auf schöne Literatur.“

Kurzbeschreibung:

Angela Merkel, die Künstlerin des Möglichen, trifft den Maler des Wirklichen, Professor Klaus Merkel. Eine unwahrscheinliche Frühstücksbegegnung! In Ravello, oberhalb von Amalfi; dort urlaubt die Altkanzlerin neuerdings.

Bald entspinnen sich unterhaltsame Dialoge und tiefgründige Monologe über Adenauer und Beuys, über Bachs *Kunst der Fuge*, Immanuel Kants *Critiken* und Müntes klare Kante.

Blums Engführung von Machen und Malen folgt den anmutigen Küstenlinien der Amalfiküste – und der ost-westlichen Rezeption von barocken Notenlinien seit den frühen Aufnahmen der *VEB Deutsche Schallplatten*. Plötzlich fällt ein Schuss.

Inhalt:

Merkel flieht. Zum ersten Mal. Putin, Erdogan, selbst Trump haben sie nicht vertreiben können. Aber eben gellte ein Schuss durch den Park. In Ravello, wo die Altkanzlerin neuerdings urlaubt. In der Nähe von Neapel, an der Amalfiküste.

Der Tag hatte angenehm begonnen. Ein Frühstück in frischer Frühlingsluft, mit einmaligem Ausblick auf mittelalterliche Kuppeln und Riesenpinien. Bis sich ein wuchtiger Hotelgast vor das Panorama der Terrasse schob: „Merkel, Maler, angenehm.“

Schade, dass mein Mann nicht da ist, der interessiert sich für Kunst, dachte die Altkanzlerin. Sagte sie aber nicht. Sondern nimmt den sympathischen Kunstprofessor auf ihre geführte Tour durch das Bergstädtchen mit. Der Vize-Prior des Klosters und pensionierte Mathematiklehrer, Don Francesco, führt die Altkanzlerin und den Maler. Kaum ist das Reisegrüppchen im herrlichen Park angekommen, dessen Belvedere über Meer und Himmel zu schweben scheint – da fällt der Schuss.

Sofort brüllt Kolb: „Exit: Treppen zum Strand.“

Kolb war Merkels leitender Personenschützer geblieben. Statt der Reiseabteilung des Kanzleramtes buchte nun Kolbs Ehemann die Reisen Merkels. Im Internet. Die neue Sekretärin und deren Reisebüro in Charlottenburg passten Merkel nämlich nicht: „Grand Hotel Positano? Kolb, bin ich bei Gazprom?“

Zum Künstlerbuch im Verlag Josef Kleinheinrich Münster:

Dem kosmologischen Chronotopos, dem Naturtheater der Zitronenküste gibt die exquisit gesetzte Typografie mit ihren amalfiblaunen Initialen Gestalt. Und die weiche Schwere bleisatzgeprägten Handbützens verleiht dem Umschlag, dem Text des Titels eine Griffigkeit, die den Worten der Altkanzlerin manchmal abgeht. Die 52 Miniaturkapitel sind ein wohlgesetzter Spiegel des Jahreslaufes. Dabei umfasst die Geschichte von Merkel und Merkel gerade einen halben Tag: durch bissige Anekdoten und üppige Beschreibungen der Schönheiten der Küste wird sie gewürzt und versüßt.

Verleger Robert Eberhardt über die Ausgabe im Wolff Verlag:

„Von einem prominenten Informanten des Verlages bekam ich einen Auszug des Merkel-Romans überreicht. Beim Tee im Hotel Vierjahreszeiten in Hamburg, wie Geheimagentenware. Ich musste auf wirklich jeder Seite sehr lachen – kein Grinsen oder Mundwinkelzucken, sondern ein wirkliches, hörbares, den Körper bewegendes Lachen! Ein ironischer, liebenswürdiger und flotter Text. Und der Kunsthistoriker blitzt auch ab und an durch. Ob Merkel im Laufe der Erzählung sich auch einmal mit „Merkel muss weg“ von der Kaffeetafel verabschieden würde? Ich war gespannt.“

Zum Autor:

Gerd Blum (geb. 1965) ist Professor für Kunstgeschichte an der Kunstakademie Münster und Honorarprofessor am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien. Er veröffentlichte eine Monographie über den frühmodernen Maler Hans von Marées, eine Biographie des Kunsthistorikers und Künstlers Giorgio Vasari und die erste Studie über architektonisch inszenierte Aussichten der italienischen Renaissance. 2011 erhielt er den Wissenschaftspreis der Aby-Warburg-Stiftung Hamburg. Blum war Gastprofessor an den Universitäten Heidelberg, Wien und Shanghai (Tongji) sowie Fellow eines Exzellenzclusters, an der Universität Konstanz, „Kulturelle Grundlagen von Integration“.

Für Rückfragen, Informationen, Foto- und Rezensionswünsche:

Wolff Verlag, Robert Eberhardt, kontakt@wolffverlag.de, 030/62922189, 0162/2877301
Josef Kleinheinrich, kleinheinrich-muenster@t-online.de, 0251/4840193